Verlegeanleitung

Format 23 WebArt **Maxim**



05|2020

JOKA®
Natürlich schöne Räume

INKU

Verlegeanleitung – Format23 WebArt Maxim

JOKA Maxim und INKU Maxim entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen folgende Vorschriften eingehalten werden.

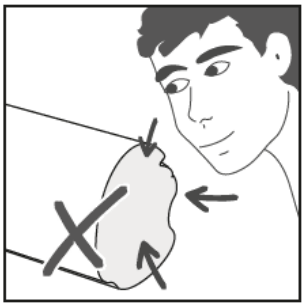
Bitte lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Werte:

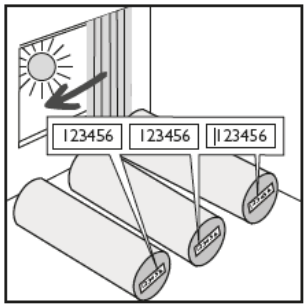
Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fußbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fußbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8

Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!



Warenprüfung vor der Verlegung:

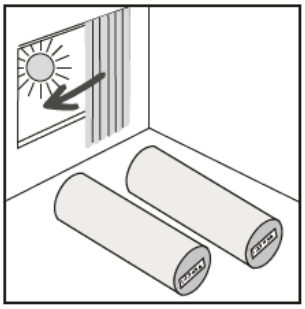
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.



Achten Sie darauf, dass die Bahnen innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Farbabweichungen zu vermeiden. Die Farb- und Chargennummern finden Sie auf den Etiketten der Rollen. Diese sind bei Nachbestellungen mit anzugeben. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch der Verlegung.

Lagerung und Akklimatisierung:

Bevor Sie die Bahnen verlegen, müssen Sie die Rollen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima lagern, damit sich das Material akklimatisieren kann. Es ist wichtig, dass die Rollen ausgepackt akklimatisiert werden. Hierzu schneiden Sie den Belag zunächst grob zu und legen ihn flach aus, damit er sich entspannen kann.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die folgenden Raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 3 Tage vor und weitere 7 Tage nach der Verlegung einzuhalten:

Untergrundtemperatur	:	Min. 16 °C – max. 27°C
Raumtemperatur	:	Min. 18 °C – max. 29°C
Raumluftfeuchte	:	40% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit



Bitte beachten Sie die Angaben zur Endfestigkeit des Klebstoffs in den Datenblättern des Herstellers. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Verlegeplan:

Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei die Raumgeometrie. Gemäß VOB ist die Wahl der Verlegerichtung dem Auftragnehmer überlassen. Wir empfehlen jedoch sowohl die Verlegerichtung (aus Verschnittgründen) als auch die Florrichtung mit dem Auftraggeber bzw. dem Bauherrn abzustimmen. In dem Verlegeplan sollten auch die Nähte bestimmt und besprochen werden. Kopfnähte sind zu vermeiden. Die Nähte sind von Bereichen mit starker Belastung und Verschleiß durch Verdrillen, Türdurchgängen, Lifteingängen, Treppenkanten und schmalen Zugangsbereichen entfernt zu verlegen. Die Laufrichtung so wie der Lichteinfall sollten längs zur Naht verlaufen. Auf den Dehnungs- und Bewegungsfugen müssen Nähte vermieden werden.

Untergründe:

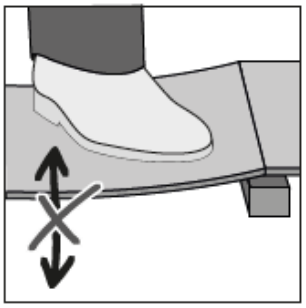
Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von Maxim gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: u.a. DIN EN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:

1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Bei Grundierungen mit feuchtigkeitsbremsender Wirkung verbleibt die Feuchtigkeit länger im Estrich und kann nicht mehr über die Oberfläche entweichen. Die verbleibende Feuchtigkeit wird durch den natürlichen Trocknungsprozess über die Randbereiche abgegeben und kann dort zu Schäden führen.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Heizestriche mit Warmwasserfußbodenheizung sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 29 °C geeignet.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Holzuntergründe:



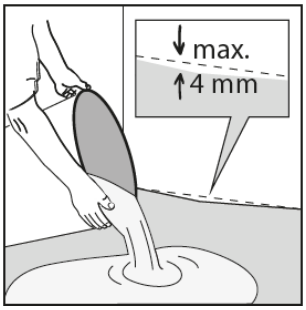
Holzböden müssen eben, glatt, trocken und sauber sein. Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Abgenutzte oder unebene Holzuntergründe müssen vorab ersetzt oder durch entsprechende Bearbeitung ausgeglichen werden. Auch Holz- und Holzmischplatten ohne Oberflächenbehandlung sind für die Verwendung unter Teppichboden Maxim geeignet, vorausgesetzt sie sind eben und frei von Strukturen. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10 % nicht überschreiten. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen.

Altbeläge:

Maxim kann auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen o.ä. sollten vor der Verlegung von Teppichböden mit einer geeigneten Ausgleichs- oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben behandelt werden, um die Fugen zu nivellieren. Bitte holen Sie sich gegebenenfalls eine entsprechende Aufbauempfehlung bei Ihrem Bauchemielieferanten ein. Weiterhin ist es zwingend erforderlich Textil- und andere Weichbeläge vor der Verlegung von Teppichböden zu entfernen. Auch schwimmendverlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen.

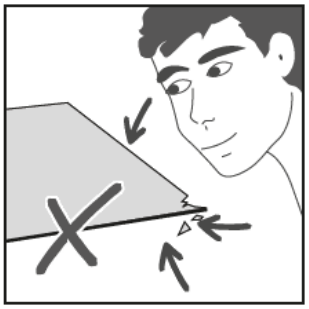
Auch bei der Verlegung von Teppichböden ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Unebenheiten des Untergrunds können zu einem unbefriedigenden Erscheinungsbild führen. Besonderes Augenmerk ist auf die zulässige Restfeuchte des Untergrundes sowie die Einhaltung der raumklimatischen Bedingungen zu richten, da eine Auffeuchtung des Bodenbelags in der Regel zu irreparablen Schäden führt.

Verlegung:



Untergrundvorbereitung:

Kontrollieren Sie den Untergrund auf Unebenheiten. Unebenheiten größer 4 mm pro Meter müssen mit einer geeigneten Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei Nichtbeachtung kann es u.a. zu Beschädigungen kommen, sicher aber zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck.



Bahnen auf Materialfehler und Farbgleichheit überprüfen. Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern oder Farbabweichungen dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern oder Farbabweichungen sind von Reklamationen ausgeschlossen!

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Die Teppichbahnen innerhalb einer in sich geschlossenen Raumeinheit müssen richtungsgleich gelegt werden und aus einer Charge stammen. Dabei ist auf die Fabrikationsfolge zu achten.

Bei der Verarbeitung mehrerer Rollen aus einer Charge sind die aufsteigenden Rollennummern zu beachten. Der Zuschnitt der Bahnen darf nur in dieser Reihenfolge vorgenommen werden, um Farbunterschiede zu vermeiden. Es ist darauf zu achten, dass ausschließlich die Originalkanten – Außenkante links an Außenkante rechts – gelegt werden. Bei Nichteinhaltung können Farbbrüche im Nahtbereich entstehen, die als Reklamation nicht anerkannt werden. Vor Beginn der Verklebung sind die Bahnen auf Farbgleichheit zu prüfen.

Die Teppichbahnen werden mit einer Überlappung von ca. 6 cm ausgelegt. Vor dem Zuschneiden sollte die erste Bahn bis 50 cm vor der Naht verklebt werden, damit beim Schneiden nichts verrutschen kann. Dann wird der Doppelnahtschnitt von oben mit einem scharfen Trapezmesser oder einem geeigneten Werkzeug (z.B. Wolff Railcut) vorgenommen. Sollte die untere Bahn nicht vollkommen durchtrennt sein, kann diese nochmals an der Stahlschiene nachgeschnitten werden.



Keinesfalls darf mit einer Hakenklinge geschnitten werden, da dies ein Ausfasern des Materials verursacht. Nach dem Nahtschnitt wird zuerst die Naht verklebt und anschließend der Rest der Bahn.

Für alle weiteren Bahnen gehen Sie wie zuvor beschrieben vor.

Die Ware muss nach dem Einlegen in das Kleberbett mit einer Walze angerollt werden. Dieser Vorgang muss nach ca. 30 – 40 Minuten wiederholt werden, damit eine fachgerechte Verklebung erfolgen kann.

Für den Fall, dass der Teppichboden im Nahtbereich, an Elektranten, Kopfnähten o.ä. ausfasert, kann mit einer Heißluftpistole bei ca. 400 Grad überstehendes Material verfestigt und zurückgeführt werden. Fabrikat-Empfehlung: Steinel, Modell HL 2010 E, mit 9 mm Vorsatzdüse für punktgenaue Bearbeitung. Bitte unbedingt vorher an einer unauffälligen Stelle testen, ob insbesondere bei hellen Farben keine Verfärbungen entstehen. Alternativ kann ein flüssiger Nahtkantenverfestiger genutzt werden.



Verzüge jeder Art und auch Kantenbögen stellen im Rahmen der nach DIN 14159 festgelegten Toleranzen weder bei Tufting- noch bei Webteppichböden einen Produktmangel dar und werden deshalb von uns auch nicht als solcher anerkannt. Da Musterverzüge nicht immer vollständig durch den Verleger ausgeglichen werden können, gilt dies auch für bleibende Verzüge nach der Verlegung, im Rahmen der DIN 14159.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Reinigung:

Reinigung und Pflege von Teppichböden

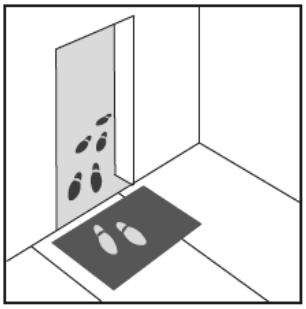
Die Beseitigung von Bauverschmutzungen erfolgt je nach Art und Intensität der Verschmutzung mit den entsprechenden Verfahren der Unterhalts- bzw. Zwischenreinigung.
Leichtere Verschmutzungen sind mit einem Leistungsstarken Bürstsauger zu entfernen. Durch die tägliche Unterhaltsreinigung entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz und reduzieren somit die Häufigkeit von Intensivreinigungen. Die Unterhaltsreinigung sollte im Idealfall einmal Täglich durch die Reinigung mit einem Leistungsstarken Bürstsauger erfolgen. Dies dient nicht nur der Reinigung des Teppichbodens sondern auch der Unterstützung des Wiedererholungsvermögens von genutztem Polmaterial.

Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Wichtige Hinweise:

Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz harter Stuhl- bzw. Möbelrollen. Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden zu verringern.

Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und Terrassentüren. Bitte beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de